

Köflach will Kernraum

Geheime Abstimmung war nicht nötig: Einstimmig sprachen sich die anwesenden Köflacher Gemeinderäte für die größtmögliche Fusion im Kernraum aus und gründen eine Arbeitsgruppe.

ANDREA KRATZER

Hitzig waren in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Köflach nur die Temperaturen. Bei der Abarbeitung der Tagesordnung zeigten sich die Mandatäre großteils von ihrer „sonnigen“ Seite und bei den meisten Punkten unerwartete Einigkeit.

Der Dringlichkeitsantrag von Mandatären der ÖVP, FPÖ und Grünen, ein Bekenntnis zur größtmöglichen Fusion im Kernraum abzugeben und den Bürgermeister mit Gesprächen zu betrauen, wurde anstandslos aufgenommen. Und gleich vorweg: Wie es sich bereits bei der Arena-Diskussion der *Kleinen Zeitung* in Bärnbach schon abgezeichnet



Gründ-Gemeinderat Walter Friedrich

hatte, sprach sich Bürgermeister Wilhelm Zagler für diesen Antrag aus. „Die SPÖ ist für eine Fusion und eine ordentliche Aufarbeitung“, meinte Zagler. Einer einstimmigen Annahme stand also, auch für die Zuhörer vom Verein Kernraumfusion überraschend, nichts im Wege.

Weiters wurde beschlossen, dass alle Fraktionsführer zu Gesprächen zusammenkommen, eine Arbeitsgruppe gründen und Kontakte mit den anderen Gemeinden aufgenommen werden. Nach der Beschlussfassung gab es kräftigen Applaus von den Mandatären und den Kiebitzen. Um gleich bei den positiven Nachrichten zu bleiben: Auf Ini-

tiative von SPÖ-Fraktionssprecher Heinrich Wutti spendeten die Gemeinderäte 330 Euro für Hochwasseropfer. Das Geld wird der Aktion „Steirer helfen Steirern“ zur Verteilung übergeben.

Unverständnis kam in der Fragestunde bei Grün-Gemeinderat Walter Friedrich auf, der in der März-Sitzung forderte, dass Zuhörer ähnlich wie die Mandatäre Fragen stellen dürfen. „Laut Rechtsauskunft der Abteilung 7 des Landes sieht die Gemeindeordnung eine derartige Unterbrechung nicht vor. Wir halten uns an die Gesetze“, betonte Zagler. Friedrich wollte wissen, warum man das nicht ohne Rückfrage gemacht habe, weil man mutige Schritte brauche. Dabei ging fast der Vorschlag von „Vize“ Hans Bernsteiner unter, dass Gemeinderäte eine Stunde vor Sitzungen Fragen entgegennehmen und diese dann in der Sitzung vorbringen.

Zum Steuerverband: Es laufen Berechnungen, weil Köflach und Rosental das Projekt alleine durchziehen möchten. Nach Voitsberg und Bärnbach ist auch Maria Lankowitz abgesprungen.

fusionieren



Für die größtmögliche Kernraumfusion: einstimmige Annahme in Köflach